März 2011

Gemeinsame Erklärung zum Zensus 2011: Stoppt die Vollerfassung!

Arbeitskreis Zensus ("AK Zensus") und die Bündnispartner dieses Aufrufs warnen gemeinsam vor der bevorstehenden Volkszählung, von den Behörden als "Zensus 2011" bezeichnet.

Ohne dass die Bevölkerung auch nur annähernd ausreichend darüber aufgeklärt worden wäre, erfolg(t)en bereits seit 2008 zentrale Zusammenführungen und Vernetzungen zahlreicher sensibler personenbezogener Daten und Informationen über alle Einwohner Deutschlands.

Derzeit erfolgt die Erstellung einer in Deutschland bislang noch nie dagewesenen Datenbank über alle Einwohner und jede Aufenthalts- bzw. Wohngelegenheit. Darin werden für einen Zeitraum von bis zu vier bzw. sechs Jahren, d.h. bis 2015 bzw. 2017, nicht anonymisierte Daten über die gesamte Bevölkerung sowie ihre Beziehungen untereinander gespeichert.

Diese zentral gespeicherte Datenbank mit einer vollumfänglichen Erfassung aller Einwohner Deutschlands halten wir alleine durch ihre Existenz für ein unhaltbares Risiko. Die Gefahr des Datenmissbrauchs oder Datendiebstahls mit oder ohne neue staatliche Verordnungen oder durch kriminelles Eindringen bereitet uns große Sorgen. Bezogen auf den angeblich zu erwartenden Nutzen durch die Erhebung dieser Daten halten wir die Erschaffung dieser neuartigen Datensammlung für völlig unverhältnismäßig.

Wir empören uns darüber, dass im Rahmen dieser Volkszählung einige spezielle Bevölkerungsschichten in unerträglicher Art und Weise behandelt und erfasst werden sollen:

Die in der Haushalteerfassung gestellten Fragen zum Migrationshintergrund, zur Religionszugehörigkeit und zum persönlichen Glauben gehen über die zugrunde liegende EG-Richtlinie weit hinaus und widersprechen damit dem Grundsatz der Datensparsamkeit. Warum sollen Menschen islamischen Glaubens in detailierter Art und Weise über ihre Weltanschauung Auskunft geben? Warum wird ein etwa bestehender Migrationshintergrund sowie der unserer Väter und Mütter in so außergewöhnlicher Form per Zwang erfragt?

Durch die besondere Befragung der sogenannten "Sonderbereiche" wird für eine hundertprozentige persönliche Einzelbefragung bzw. Listenerfassung sämtlicher Gefängnisinsassen, Obdachlosen, Bewohner von psychiatrischen Anstalten, Klöstern, Flüchtlings- und Erziehungsheimen sowie aller Einwohner von Behinderten-, Alten- und Studentenwohnheimen gesorgt. Bereits diese Tatsache und die mangelhafte Aufklärung darüber halten wir für einen Skandal.

Aufgrund der nachgewiesenen großen Gefahr einer Re-Identifizierung anhand ungenügend anonymisierter Daten, verbunden mit Kosten von mehr als 750 Millionen Euro, der offensichtlich mangelhaften oder gänzlich fehlenden Schulung von Mitarbeitern der Statistikämter und Erhebungsstellen, sowie der fehlerhaften praktischen Umsetzung von Abschottungs- und Rückspielgebot, halten wir das Vorhaben "Zensus 2011" insgesamt für sehr bedenklich.

Wir fordern:

- den sofortigen Stop des Zensus 2011 und die unverzügliche Löschung aller bislang zentral erfassten und verarbeiteten Daten im Zusammenhang mit dem Zensus- und dem Zensusvorbereitungsgesetz.
- die Erarbeitung alternativer Volkszählungsmethoden, die eine unverzügliche und nicht wieder rückgängig machbare Anonymisierung der erhobenen Daten beinhalten.
- eine rechtzeitige, umfassende und ehrliche Aufklärung der Bevölkerung.
- eine wirklich moderne "Volkszählung", die auf eine mit Androhung und Verfügung hoher Buß- und Zwangsgelder durchgesetzte "Auskunftspflicht" verzichten kann.
- die Gleichbehandlung aller Menschen auch im Zusammenhang mit Befragungen und Erfassungen des Zensus.
- Transparenz über Kosten des Zensus und den Sinn und Zweck der einzelnen Erhebungsmerkmale.

AK Zensus und Bündnispartner

Hannover, den 3. Mai 2011

Informationsblatt

zum Versand der Materialien
zum Volkszählungs-Aktionstag 8. Mai 2011

Liebe Mitmachende des Aktionstags!

Das Allerwichtigste vorab:

Vielen Dank für eure Bereitschaft, euch an einer kritischen Aufklärungsarbeit zur Volkszählung 2011 zu beteiligen!

Wir freuen uns darüber, dass ihr so viele seid, denn bis vor gar nicht langer Zeit machte sich manchmal der Eindruck breit, dass wir mit unseren Bedenken und Sorgen (siehe Rückseite) so ziemlich alleine stehen würden. Tatsächlich haben wir nun aber eine ganze Reihe an freundlichen E-Mails bekommen, über die wir uns sehr gefreut haben.

Anbei findet ihr die von euch bestellten Flyer zum Aktionstag. Wir haben von vier unterschiedlichen Motiven jeweils 15.000 Stück drucken lassen und versenden an alle Mitmachenden die vier Motive in jeweils etwa gleicher Anzahl. Leider können wir aus Organisationsgründen (und mangels Zeit) nicht auf einzelne Motivwünsche eingehen.
Dafür bitten wir euch genau so um Verständnis wie für die Tatsache, dass wir auf die eingehenden Mails mit den Flyerbestellungen nicht geantwortet haben bzw. erst jetzt mit diesem Brief und der Lieferung der Blätter.

Ihr könnt die Flyer auf Spaziergängen, in direkter Begegnung mit Menschen, auf Infoständen oder in noch ganz anderer Art und Weise unter die Leute bringen. Das ist ganz euch selbst überlassen. Es wäre aber schön, wenn sie nicht liegenbleiben und wenn ihr sie in der Form wertschätzt, wie nun einmal durch Spendengeld und ehrenamtliche Arbeit entstandene Werke zu schätzen sein sollten:
Also bitte nicht einfach in Stapeln irgendwo ablegen oder wegwerfen. Danke! ☺

Wir wissen nicht, wie es ab hier weitergehen wird; ob und wie viele Menschen sich mit der Volkszählung auseinandersetzen werden, wenn Sie Fragebögen zugesendet oder vom Volkszähler Besuch bekommen werden.

Wir möchten euch einladen und ermuntern, “am Ball” zu bleiben, nicht aufzugeben und vor allem euch nicht einschüchtern zu lassen. Dafür ist es immer gut, wenn man nicht alleine ist.

Wenn ihr möchtet, dann könnt ihr euch auf der Mailingliste unserer Bürgerinitiative eintragen. Dafür dürft ihr gerne auch eine eigens angelegte neue E-Mail-Adresse nutzen und somit anonym bleiben (denn auch die Behörden lesen dort mit, auch wenn sie das nicht zugeben). Ab dann könnt ihr sofort mitlesen, was andere schreiben, worüber diskutiert und gesprochen wird. Alle Entscheidungen fallen dort auf der Mailingliste nach dem Konsensprinzip.

Wir arbeiten im “AK Zensus” zu 100% transparent. Es gibt keine interne oder geheimen Listen oder E-Mail-Verteiler. Dieses Prinzip haben wir vom Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung übernommen und das ist uns ganz wichtig.

Auf der Initiativen-Homepage www.zensus11.de findet ihr die grundlegensten und aktuellsten Informationen und Nachrichten. Dort steht im Kapitel “Mitmachen” auch, wie ihr euch in die Mailingliste eintragen könnt.

Auf den viel umfangreicheren Informationsseiten im Wiki des AK Vorrat gibt eine Menge an Hinweisen, Aktionsideen, Mustertexten, Bildern und Hintergrundinformationen. Das findet ihr alles unter
http://wiki.vorratsdatenspeicherung/Volkszaehlung

Wir freuen uns über jede und jeden, die/der bei uns mitmacht. Sei es mit Ideen, mit Hinweisen, guten Worten oder auch mit Kritik.

Nochmals Danke für die Bereitschaft zum Engagement,
viele herzliche Grüße,

Michael Ebeling (einer vom AK Zensus im AK Vorrat)